

Brumolin® Ultra Rattenköder – Nachfüllpackung für Köderstationen

HOCHATTRAKTIVE UND AUSLEGEFERTIGE KÖDERBEUTEL IM FRISCHEPACK

Der Brumolin® Ultra Rattenköder ist bestens geeignet, Rattenbefall im Haus (Keller, Waschküche, Dachboden, etc.) sowie um Gebäude wirkungsvoll zu stoppen. Das Produkt ist langanhaltend attraktiv und hat eine zuverlässige Wirkung. Eine effiziente Bekämpfung von Ratten ist nur möglich, wenn die Köder in einer Köderbox gegen Verschleppen gesichert werden und Ratten gezwungen werden den Köder vor Ort aufzunehmen.

WIRKWEISE

Der gebrauchsfertige Brumolin® Ultra Rattenköder enthält den Wirkstoff Coumatetralyl, ein sogenanntes Antikoagulans (Blutgerinnungshemmer). Die Schadnager nehmen den Köder über mehrere Tage mit der Nahrung auf (Fräßgift) und sterben nach einigen Tagen ohne Anzeichen von Schmerzen an inneren Verblutungen. Die Zeitspanne zwischen der Köderaufnahme und dem Behandlungserfolg hängt von der aufgenommenen Ködermenge ab. Der verzögerte Wirkungseintritt nach mehreren Tagen beugt zudem Misstrauen der Ratten gegenüber der Köderaufnahme vor und sorgt so dafür, dass möglichst viele Ratten den Köder aufnehmen. Die Köder können Feuchtigkeit aufsaugen. Dadurch werden sie ein wenig bröselig. Die volle Wirksamkeit ist dennoch gegeben.

ANWENDUNGSBEREICH

Gegen Wanderratten (*Rattus norvegicus*) und Hausratten (*Rattus rattus*) in und um Gebäude. Das Produkt ist gegen juvenile und adulte Zielorganismen zugelassen. **Verwendungskategorie: Nicht-berufsmäßiger Verwender.**

ANWENDUNG & DOSIERUNG

Ratten, in und um Gebäude: 200 g (entspricht 20 Beuteln) pro Köderstelle. Falls mehr als eine Köderstelle notwendig ist, Köderboxen im Abstand von mindestens 5–20 m aufstellen.

Papierbeutel mit die einzelnen Portionen nicht öffnen oder entfernen. Portionsbeutel in den Köderstationen/-boxen gegen Verschleppen sichern/befestigen. Verschleppte Köder können von den Ratten als Vorrat angelegt werden und die Wirksamkeit des Köders verzögern. Nur verdeckte Auslegung in manipulationssicheren, gesicherten Köderstationen. Köderstationen zwischen den Anwendungen nicht reinigen. Köderstationen in vor Überschwemmung und Umwetter geschützten Bereichen aufstellen. In den Stationen durch Wasser beschädigte oder durch Schmutz verunreinigte Köder ersetzen. Köderstationen dürfen nur für Rodentizide verwendet werden. Das Produkt nicht direkt in die Erde (z. B. in Nagelerbaue oder -löcher) einbringen. Nagetiere können Krankheiten übertragen (z. B. Leptospirose). Tote Nagetiere nicht mit bloßen Händen berühren. Bei der Entsorgung geeignete Schutzhandschuhe tragen oder Werkzeuge, wie etwa Zangen, verwenden.

ALLGEMEINE KRITERIEN EINER GUTEN FACHLICHEN ANWENDUNG VON FRÄßKÖDERN BEI DER NAGETIERBEKÄMPFUNG MIT ANTIKOAGULANZIEN DURCH NICHT-SACHKUNDIGE ANWENDER

Allgemeine Sicherheitsbestimmungen:

Vor dem Gebrauch alle Produktinformationen sowie alle Informationen, die während des Kaufs übermittelt werden, lesen und befolgen. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Den Köder für Kinder unzugänglich auslegen, den Zugang für Haus- und Wildtiere so weit wie möglich verhindern. Das Produkt ist gefährlich für Wildtiere. Es enthält einen Bitterstoff und einen Farbstoff. Rodentizide mit blutgerinnungshemmenden Wirkstoffen nicht als vermeintliche Ködermaßnahme einsetzen (z. B. zur Vorbeugung eines Nagetierbefalls oder zur Feststellung von Nagetieraktivität).

Vorbereitung:

- Vor der Verwendung von Rodentiziden den Einsatz nicht-chemischer Methoden der Nagetierbekämpfung (z. B. Fallen) prüfen. Vor allem bei der Bekämpfung von Mäusen, Wühlmäusen und vereinzelt auftretenden Ratten sind Fallen dem Einsatz von Blözioprodukten vorzuziehen. Der Einsatz von Blöziöden ist das letzte Mittel der Wahl und sollte immer auf das notwendige Mindestmaß reduziert werden.
- Vor der Beköderung die bevorzugten Aufenthaltsorte (Laufwege, Nistplätze, Fressplätze) der Nager in und um Gebäude (z. B. anhand von Nage- und Kotspuren oder durch das Auslegen von kleinen Mengen giftfreien Köders (z. B. Haferflocken) feststellen. Die Reste der giftfreien Köder vor Beginn der eigentlichen Bekämpfung wieder entfernen.
- Die Befallstellen möglichst nicht zu Beginn der Maßnahme aufräumen, da dies die Nager stört und die Köderaufnahme erschwert, es sei denn, das Aufräumen ist aufgrund der konkreten Anwendungssituation erforderlich. Für Nager leicht erreichbare Nahrungsquellen (z. B. verschüttetes Getreide oder Nahrungsmittelabfälle) möglichst entfernen.
- Vor der Bekämpfungsmaßnahme alle Nutzer der Räumlichkeiten und Gebäude sowie deren Umgebung, in denen Giftköder ausgelegt werden, über die Vergiftungsgefahr für Menschen, Haus- und Wildtiere sowie über die Maßnahmen, die im Falle einer Vergiftung, des Verschüttens des Köders oder des Findens von toten Nagern zu ergreifen sind, informieren (siehe weitere Packungsinweise hierzu).

Durchführung und begleitende Maßnahmen:

Das Blöziö-Produkt nur in und unmittelbar um Gebäude verwenden. Nicht im Garten oder vom Gebäude entfernt auslegen. Köder nicht zur Vorbeugung gegen Nager oder zur Feststellung eines Nagerbefalls auslegen. Es müssen manipulationssichere Köderstationen zur Ausbringung verwendet werden (wir empfehlen die Ratten Köderbox von Protect-Home). Wenn die Beschaffenheit der Köder und Köderstationen dies zulässt, die Köder in den Köderstationen sichern, so dass ein Verschleppen durch Nagetiere nicht möglich ist. Das Auslegen von Ködern ohne Köderstation stellt eine hohe Vergiftungsgefahr für Menschen und Haus- und Wildtiere dar! Köderstationen gezielt in der unmittelbaren Umgebung von Laufwegen der Nagetiere, Nistplätzen, Fressplätzen, Löcher, Baue usw. aufstellen. Köderstationen unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere, Nutztiere und andere Nichtzielorganismen platzieren. Die Köderstationen müssen, sofern möglich, am Boden oder an anderen Strukturen befestigt werden. Kontakt der Köderstation/des Produktes mit Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln sowie mit Küchengerät und Zubereitungsflächen ist auszuschließen. Köderstationen nicht in der Nähe von Wasserableitungssystemen platzieren, wo sie in Kontakt mit Wasser kommen können. Bei Gebrauch des Produktes nicht essen, trinken oder rauchen. Nach Gebrauch sofort Hände und Hautpartien, die mit dem Produkt in Kontakt gekommen sind, waschen.

Kontrollen:

Zu Beginn der Bekämpfung Köderstellen frühestens 5–7 Tage und anschließend mindestens wöchentlich kontrollieren, ob der Köder angenommen wird und die Köderstationen unversehrt sind. Bei jeder Kontrolle gefressene Köder ersetzen und das betroffene Gebiet nach toten Nagern absuchen und diese entsprechend entsorgen um damit Sekundärvergiftungen von Haus und Wildtieren vorzubeugen. Tote Nager in einer Plastiktüte verpackt über den Hausmüll oder eine Tierkörperbeseitigungsanlage entsorgen. Direkten Kontakt mit den toten Nagern vermeiden. Wenn nach etwa einem Monat von den Nagetieren unvermindert Köder aufgenommen werden, ohne dass ein Nachlassen der Nagetieraktivität erkennbar ist, sollte unbedingt ein professioneller Schädlingsbekämpfer hinzugezogen werden. Bei Inwirksamkeit des Produktes ist die Zulassungsinhaberin zu informieren.

Beendigung der Bekämpfungsmaßnahme:

Die Bekämpfungsmaßnahme beenden, wenn keine Köder mehr angenommen werden. Alle Köder, Köderstationen oder tote Nager vom Befallsort entfernen. Geeignete Schutzhandschuhe tragen. Köder entsprechend der Hinweise im Kapitel „Abfallbeseitigung“ entsorgen. Unbeschädigte Köderstationen können wiederverwendet werden.



Nachkontrollen und Prävention:

Um nach einer erfolgreichen Bekämpfungsmaßnahme einen Neubefall zu vermeiden, folgende vorbeugende Maßnahmen ergreifen: Nahrungsquellen und Tränken (Lebensmittel, Futtermittel, Tierfutter, Kompost, Müll, etc.) möglichst entfernen oder für Nager unzugänglich machen. Beseitigung von Unterschlupfmöglichkeiten für die Nager, z. B. Unrat, Gerümpel und Abfall. Vegetation in unmittelbarer Nähe von Gebäuden ggf. entfernen. Wenn möglich, Zugänge (Spalten, Löcher, Katzenklappen, Drainagen etc.) zum Innenbereich für Nagetiere unzugänglich machen oder verschließen.

LAGERUNG

Produkt kühl, trocken, vor Licht geschützt und an einem gut gelüfteten Ort, getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder und Haustiere und nur in der Originalverpackung aufbewahren.

ABFALLBESEITIGUNG

Nach Abschluss der Bekämpfungsmaßnahme nicht angenommene Köder wieder einsammeln (Handschuhe tragen) und gemäß den regionalen Anforderungen entsorgen. Bei der Aufnahme von Köderresten Hautkontakt vermeiden. Produktreste nicht dem Hausmüll begeben, sondern in Originalverpackung bei den Abfallschlüsselnummern abliefern (für AT: Abfallschlüsselnummer ÖNORM S 2100: E3103g). Gegebenenfalls die Stadt- oder Kreisverwaltung um Auskunft bitten. Restentleerte Packungen der Wertstoffsammlung zu führen. Das Produkt und dessen Reste sowie entleerte Behälter und Packungen nicht in Gewässer gelangen lassen. Verpackung nicht wieder verwenden.

Für Folgen unsachgemäßer Anwendung wird keine Haftung übernommen.

Brumolin® = reg. Marke von Elisabeth Johanna Olischläger - Rijkers, Netherlands
Eitrex®: reg. Marke Macfarlan-Smith
Zulassungsnummer D: DE-0015601-14
Zulassungsnummer AT: AF-0019195-0000
Zulassungsinhaber:
SDM Développement SAS
60 chemin des Mouilles, 69130 Ecully
Frankreich

Chargen, Bez. und volle Wirksamkeit bis mindestens: siehe separater Aufdruck

Füllhöhe technisch bedingt.

Inhalt: 200 g

552719DF



Rodentizid, Wirkstoff: Coumatetralyl 27 mg/kg (0,0027%), Fertigköder (RB)
Achtung Rodentizid. Verschlucken kann zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden führen! Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Schutzhandschuhe tragen. Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Bei Verschlucken: Sofort Giftinformationszentrum/Arzt anrufen. Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit örtlichen Vorschriften der Entsorgung zuführen.

SDM SBM Inverkehrbringer Deutschland
SBM Life Science GmbH
Raiffaisenstr. 15a, 40764 Langenfeld
Deutschland, www.protect-home.de
Service-Tel. (DE): 0600 / 1 52 29 37
Inverkehrbringer Österreich:
SBM Life Science Austria GmbH
Gaumanngasse 2, 1010 Wien, Österreich
www.protect-home.at
Service-Tel. (AT): +43 (0) 5 / 99 77 400

Vertriebspartner Österreich: Kwizda Agro GmbH
Universitätsring 6, 1010 Wien, Österreich
Tel.: +43 (0) 5 / 99 77 400

ERSTE-HILFE MASSNAHMEN

Dieses Produkt enthält einen blutgerinnungshemmenden Wirkstoff. Aufgrund ihrer verzögerten Wirksamkeit wirken Antikoagulantien 4 bis 10 Tage nach der Aufnahme. Bei Einnahme können möglicherweise auch verzögert Symptome wie Nasenbluten und Zahnfleischbluten auftreten. In schweren Fällen kann es zu Blutergüssen (Hämatomen) und Blut im Stuhl oder Urin kommen. Nach Hautkontakt sofort mit Wasser und danach mit Wasser und Seife abwaschen. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser bei geöffneten Augenlidern mindestens 10 Minuten lang ausspülen. Bei Verschlucken: Mund gründlich ausspülen. Niemand bewusstlos Personen etwas in den Mund verabreichen. Kein Erbrechen herbeiführen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Bei Verschlucken durch ein Haustier Tierarzt konsultieren.

Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden: „nicht bewegen oder öffnen“; „enthält ein Rodentizid (Ratten- bzw. Mäusegift)“; „Bezeichnung des Produkts“; „Coumatetralyl 27 mg/kg“ und „bei einem Zwischenfall die Gift-notrufzentrale anrufen“.

Medizinische Notfall-Tel. (DE): 0800 / 6 64 75 56
Vergiftungsdienst (AT): +43 (0) 1 / 4 06 43 43

HINWEISE FÜR DEN ARZT

Symptomatische Behandlung. Antidot: Vitamin K1. Bei starken Vergiftungen können die üblichen Maßnahmen wie die Gabe von Blutprodukten oder Transfusionen nötig sein. Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte eine Magenspülung nur innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden. Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen.